

Damit Kirche im Lungau weiterhin möglich bleibt

THEMA DER WOCHE

Damit Kirche im Lungau weiterhin möglich bleibt

Dem steigenden Priestermangel will man jetzt rechtzeitig entgegenwirken. Eine Steuerungsgruppe erarbeitet aktuell Zukunftsbilder. Gleich zu Beginn wird die Bevölkerung im Lungau befragt.

Hannes Perner
berichtet aus **Tamsweg**

Sechs Priester sind derzeit im Dekanat Tamsweg für 13 Pfarren zuständig. In einigen Jahren wird es diese Struktur nicht mehr geben. Dechant Markus Danner: „Der Priestermangel wird sich weiter verschärfen. Künftig wird es im Lungau ganz sicherlich keine sechs Priester mehr geben.“

Ausgehend von der Erzdiözese Salzburg, laufen dahingehend Zukunftsprozesse. Einer davon betrifft die Regionalisierung. Seit Jahresbeginn beschäftigt sich im Lungau eine Steuerungsgruppe – mit acht hauptamtlichen bzw. ehrenamtlichen Vertretern aus der Region – mit diesem Thema. Cilli Planitzer, Sprecherin der Pfarrgemeinderat-Obleute in der Dekanatskonferenz: „Uns geht es um

Inhalte. Was sind die Aufgaben der Kirche? Was wünscht sich die Bevölkerung? Und wie kann man diese Anforderungen abdecken.“

Auftakt bildet nun eine Befragung der Bevölkerung. Dafür werden 10.000 Stück Karten in der ganzen Region aufgelegt und verteilt. „Uns geht es um die Fragen: Was macht mich persönlich glücklich? Wann brauche ich Gott? Wann brauche ich Kirche?“

An der Umfrage kann auch online unter www.lungaukirche.at teilgenommen werden. Die Umfrage läuft anonym. Was ist am Ende das Ziel? „Wir wollen keine Angst vor der Zukunft. Wir wollen uns organisieren. Wir hoffen, dass wir mit diesen Antworten mögliche Richtungen finden. Kernfrage ist: Wie bringen wir die Botschaft des Glaubens mit den Anliegen der Menschen zusam-

men“, sagt Planitzer. Besonders für die Erhaltung der kleinen Strukturen will sich Dechant Markus Danner einsetzen: „Ich werde dafür kämpfen, dass die kleinen Strukturen gestärkt werden. Den Glauben leben, funktioniert nur in kleinen Einheiten. Verwaltungstechnisch könnte man sich zum Beispiel zentral organisieren“, sagt der 56-Jährige.

„Die Not lehrt uns,
Kirche neu zu denken.“

Markus Danner, Dechant

Warum ist es überhaupt so weit gekommen? „Man hat in der Kirche eine nicht gerechtfertigte Trennung zwischen Handlungsträgern und ‚Konsumenten‘ übersehen. Jetzt geht es darum, wie man viele Menschen in diesen

Prozess einbinden kann. Es wird in Zukunft mehr werden, dass Pastoralassistenten und Ehrenamtliche auch Gottesdienste leiten werden. Es ist bequem, wenn die Aufgaben von wenigen getragen werden. Die Not lehrt uns, Kirche neu zu denken und die Kirche vom Kopf auf die Füße zu stellen.“

Für Cilli Planitzer ist Kirche mehr als Feierlichkeiten zu Taufe, Hochzeit oder Tod: „Mit der Taufe sind wir alle gleich. Wir sind Teil der Kirche. Kirche kann nicht nur vom Pfarrer allein ausgehen. Es geht darum, dass wir gemeinsam Kirche sind. Priester unterstützen die Gemeinschaft für kirchliches Leben. Die Ergebnisse aus der Befragung werden wir anschließend aufbereiten. Wir stellen in diesem Prozess nicht den Mangel in den Vordergrund. Da-



Im Bild von links die Steuerungsgruppe des Projekts: Cilli Planitzer, Pfarrer Manfred Thaler, Elisabeth Aigner, Wolfgang Eder, Barbara Tafemer, Birgit Fingerlos, Dechant Markus Danner und Christian Schöber. BILD: PRIVAT



Menschen im Lungau werden jetzt über ihre Einstellung zur Kirche befragt.

BILD: LUNGAU KIRCHE

mit das gelingt, wollen wir möglichst viele zum Teilnehmen einladen.“ Die Teilnahme an der Befragung läuft bis Montag, den 15. Juli 2019. Danach werden die anonymen Ergebnisse ausgearbeitet und analysiert.

Ziel ist es, bis Pfingsten 2020 einen strukturellen Vorschlag für die Erzdiözese Salzburg – auf Ba-

sis von Inhalten – zu erarbeiten. „Die Frage lautet: ‚Wie können wir die Anforderungen mit der künftig zur Verfügung stehenden Personaldecke bewältigen?‘ Wir sind froh und dankbar, dass es diesen regionalen Prozess gibt. Anderswo gibt es auch rein bürokratische Lösungen, die sich nur an der Zahl der Pfarrer orien-

tiert“, sagt Danner. Innerhalb der Erzdiözese Salzburg gilt das Projekt im Lungau als Vorreiter. Ein Beispiel, wie Kirche neu gelebt werden kann, zeigt die Pfarre St. Margarethen. Dort hält neben Pfarrer Matthias Kreuzberger auch Pastoralassistent Christian Schober Gottesdienste, seit Kurzem auch bei Begräbnissen.

MEINUNG
Hannes Perner



Wohin soll ich mich wenden?

Während Lifestyle und Konsum das Leben bestimmen und den Menschen kurzfristig ein Stück weit glücklicher machen, neigt er dadurch aber auch dazu, den Halt zu verlieren. Wartelisten bei Psychologen werden immer länger, während Kirchen an gewöhnlichen Sonntagen leerer werden. Freilich brechen auch dort erst langsam die Strukturen auf. Kein Wunder: Gab es im vorigen Jahrhundert eine Zeit, in der aus den Großfamilien traditionell ein Sohn Pfarrer wurde, ist man heute davon weit entfernt. Auch daher muss Kirche neu gedacht werden.

HANNES.PERNER@SVH.AT

FRAGE DER WOCHE

gestellt von Burgi Löcker

Wie sieht für Sie eine zeitgemäße Kirche aus?



Michaela Bayr
Hausfrau
St. Michael

Die Kirche soll meiner Meinung nach generell offener werden. Wir kennen eine Pfarre, wo ein Diakon, der dort mit seiner Familie wohnt, hervorragende und volksnahe Arbeit leistet und so den Pfarrer unterstützt und ihn entlastet.



Christoph Schlick
Polizist
St. Michael

In einer zeitgemäßen Kirche ist für mich auch vorstellbar, dass Frauen das Priesteramt übernehmen. Das wäre sicherlich eine gute Variante, dem Priestermangel entsprechend entgegenzuwirken.



Andrea Schlick
NMS-Direktorin
St. Michael

Eine zeitgemäße Kirche ist vor allem eine dialogische Kirche, wo für jeden Platz ist. Und eine Kirche, wo die Laienarbeit von männlichen und weiblichen Mitarbeitern auch entsprechend geschätzt wird.

Wega Flora
„wacht das Herz... nicht für's Geld.“

UNSERE TOPANGEBOTE

Gemüsejungpflanzen
Kopf-, und Pflücksalate, Kohlpflanzen, Sellerie... per 6 Stück **NUR € 0,90**

Küchenkräuter – Gewürzpflanzen
Wählen Sie aus einem umfangreichen Sortiment! (ca. 60 verschiedene Sorten) per Stück **NUR € 2,49**

Winterharte Blütenstauden
ca. 40 verschiedene Sorten im 19 cm Topf, z.B. Phlox, Rittersporn, Kokardenblume, Edelweiß uvm... knospig bis blühend per Stück **NUR € 4,90**

Balkon und Beetblumen
Wir produzieren bis in den Sommer ein breites Sortiment an frischen, wüchsigen Blumen.

...und vieles mehr in Ihrer Gärtnerei

Angebote nur solange Vorrat reicht!

Wega Flora GmbH **Öffnungszeiten:**
Gewerbepark 285 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
5580 Tamsweg Samstag 8-13 Uhr
info@wegafloora.at